IP - Adressierung Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) Netzwerkgrundlagen (NWG2)

Markus Zeilinger¹

¹FH Oberösterreich Department Sichere Informationssysteme

Sommersemester 2023



Wichtiger Hinweis

Alle Materialien, die im Rahmen dieser LVA durch den LVA-Leiter zur Verfügung gestellt werden, wie zum Beispiel Foliensätze, Audio-Aufnahmen, Übungszettel, Musterlösungen, ... dürfen ohne explizite Genehmigung durch den LVA-Leiter NICHT weitergegeben werden!



Internetschicht in der TCP/IP Protokollfamilie

Anwendungsschicht	Hypertext Transfer Protocol (HTTP)	Domain Name System (DNS)	Simple Mai Transfer Protocol (SMTP)	Internet Message Access Protocol (IMAP)	Post Office Protocol (POP3)	DHCP, SSH, SIP, RTP, SNMP, Telnet,	
Transportschicht	Transmission Control Protocol (TCP)			Quick UDP I	Quick UDP Internet Connections (QUIC)		
				User Da	User Datagram Protocol (UDP)		
Internetschicht	Internet Protocol (IP) v4 und v6 Internet Control M Protocol (ICMP) v4						
		Address Resolution Protocol (ARP) Neighbor Discovery Protocol (NDP)					
Netzanschlussebene	z. B. IEEE 802.x (Ethernet, WLAN,)						



Möglichkeiten zur IP Adresskonfiguration (Wiederholung)

- 1. Manuelle/Statische Netzwerkkonfiguration = Benutzer muss notwendige Informationen manuell am System eintragen \rightarrow stark abhängig vom OS.
- 2. Automatische/Dynamische Netzwerkkonfiguration
 - Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) für IPv4 (RFC 2131) und IPv6 (RFC 8415)
 - Stateless Address Autoconfiguration (SLAAC) f
 ür IP6 (RFC 4862)
 - Zeroconf-Techniken (RFC 3927): Microsoft APIPA (Automatic Private IP Addressing), Apple Bonjour, ...

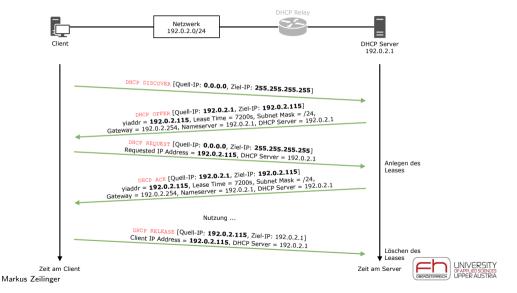


Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP)

- ► Standards: RFC 2131 für DHCPv4 (aka DHCP), RFC 8415 für DHCPv6
- Transportprotokolle + Ports
 - ► DHCPv4: UDP/Port 67 (Server) + UDP/Port 68 (Client)
 - ► DHCPv6: UDP/Port 547 (Server) + UDP/Port 546 (Client)
- ➤ Ziel: Zuweisung einer gültigen Konfiguration für eine NIC ohne manuelle Konfiguration am Endgerät
 - Vereinfachte, zentralisierte Konfiguration von Systemen in Hinblick auf Netzwerk.
 - Betreiber eines Netzwerks und Nutzer kennen sich nicht (z. B. bei Hotspots).
 - Nutzer wechseln häufig Netze und wollen/können sich nicht mit der Netzwerkkonfiguration beschäftigen.
- ► DHCP Zuordnung = Lease (manuell, automatisch, dynamisch)
 - ightharpoonup Dynamische DHCP Leases haben ein zeitlich endliche Gültigkeit (Lease Time) ightharpoonup müssen laufend erneuert werden (Renew).



DHCP Ablauf I



DHCP Ablauf II

- ▶ Neben der Lease Time gibt es zwei weitere relevante Zeitwerte:
 - Renewal Time $(T1) = \frac{1}{2} \cdot LeaseTime$
 - ► Rebinding Time $(T2) = \frac{7}{8} \cdot LeaseTime$
- Nach Ablauf von T1 versucht ein Endsystem seinen Lease zu erneuern (mittels DHCP REQUEST Nachrichten Unicast an den DHCP Server, dieser bestätigt positiv mit einem DHCP ACK).
- Sollte der Lease bis zum Ablauf von T2 nicht erneuert werden können, dann werden die DHCP REQUEST Nachrichten zur Erneuerung des Lease per Broadcast an andere DHCP Server im Netz geschickt.
- ▶ Ist eine Erneuerung des Leases bis zum Ablauf der Lease Time nicht möglich, muss die IP Konfiguration durch das Endsystem dekonfiguriert werden.



DHCP Options

- ▶ Über DHCP Server Options werden vom DHCP Server Einstellungen an den Client zugewiesen:
 - ► IPv4 Adresse und Netzwerkmaske (1)
 - Default Gateway (3)
 - Nameserver (6)
 - ▶ Domain Name (15)
 - ► Statische Routen (33)
 - Zeitserver für das Network Time Protocol (NTP) (42)
 - u. v. m.
- ► Vollständige Liste: IANA DHCP and BOOTP Parameters





